

Von Raketenbau bis Steuermannpatent

Projekttag bei der Modellbaumesse faszinierte 1000 Schüler mit Bastelangeboten und Workshops

von Martin Weis

Sinsheim. Hunderte von Schülern der unteren und mittleren Klassenstufen aus dem nördlichen Baden-Württemberg waren gestern auf Entdeckungsreise. Objekt ihrer Begierden außer den vielfachen kleinen Wunderwerken auf Rädern, Reifen, Ketten, im Wasser und in der Luft: 31 verschiedene Workshops zum Thema Modellbau, die am ersten Tag der Modellbaumesse von Herstellern Clubs und Verbänden angeboten wurden.

Vom Zusammenbauen kleiner Feststoff-Raketen über eine Solar-Werkstatt, in der Jugendliche Solarplatten verlöten lernten, die bis zu 2,7 Amperestunden an elektrischer Leistung erzeugen, zum Modellbau-Quiz, Flugsimulatoren für die Miniflieger, dem Steuermannpatent für Modellschiffe, Kartonmodellbau oder Mitmach-Aktionen bei Indoor-Fliegern, Truck-Trial, Jedermann-Fahren mit den elektrischen Tourenwagen-Flitzern bis zum Vortrag über den Bau von Bahnanlagen spannte sich der Bogen.

Eine Klasse der Kraichgau-Realschule Sinsheim betätigte sich als Online-Redakti-

on. Die jungen Redakteure stellten Neuheiten der Messe vor, befragten Hersteller, Händler und Zuschauer.

Bereits sieben Gruppen mit 20 Jungen und Mädchen von zehn bis zwölf Jahren hatte gestern der EASY-Club zu betreuen. Die meisten Mädchen, obwohl mit dem Modellbau nicht bewandert, zeigten großes Geschick beim Zusammenkleben der Styroporteile zu einem Modell mit guten Flugeigenschaften. Gearbeitet wurde mit der Klebepistole, angeleitet von erfahrenen Modellbauern. Hannelore Kolaschnik, Mitglied des bundesweit arbeitenden Clubs, der Jugendliche für Hobbies abseits von „Konsum und PC-Spielen“ gewinnen will, bringt die Ziele des Bastelforums auf den Punkt. „Die Schüler lernen die Klebetechnik kennen, sammeln aerodynamische Erfahrungen mit den eigenen Modellen“. Das leichte Fluggerät kann nach eigenen Vorstellungen bemalt werden.

„Die Jugend soll wieder sinnvolle Freizeitbeschäftigungen entdecken“, stellt die ehrenamtliche Betreuerin aus Bremen mit ihren fünf Helfern die Vereinsziele vor. Der Erfolg spricht für sich.

Beim Raketenmodell-Verband und dem Vaihinger Club lauschten vorwiegend Jungen dem Vortrag über Antriebstechnik und Eigenschaften der fauchenden Flug-Geräte. Thomas Schumb vom RMV aus Neustadt/

Weinstraße bemerkte „riesiges Interesse an einem eigentlich billigen Hobby“. Fragen zur Raumfahrt gehörten zum Workshop.

Die jüngeren Modellbaufans tummelten sich am Wasserbassin, wie die Schüler der Grundschule aus dem Eppingen Stadtteil Richen. Lehrerin Carmen Leyrer beobachtete, dass ihre Schützlinge „begeistert auch beim Plastikmodellbau und beim Bauen von Kartonmodellen dabei waren“. Die gesamte Schule mit 94 Schülern war nach Sinsheim gepilgert. „Für die Kinder sind die Mitmachaktionen sehr erlebnisreich. Für jeden ist etwas dabei. Auch für uns Lehrer ist es interessant“. Stolz schwenkten die Kinder ihre Steuermannpatente.

Die gab es am Bassin, wo die beiden bayerischen Schiffsmodellbauclubs aus Weiden und Hallerndorf den Jungen und Mädchen beibrachten, wie man per Fernsteuerung die Bötchen durchs Wasser steuert.

Mädchen und Jungen gleichermaßen löten am Stand der Bad Rappenauer Firma „Lemo-Solar“ Silberdraht an dünne Solarplättchen. Drei Studenten, darunter Roman Lehnert, Sohn des Firmenchefs, unterrichteten die Jugendlichen über die zukunftsweisende Technik. 90 Schüler aus Eppingen und Sinsheim hatten sich für diese Aktion interessiert. Die Solarbausätze waren begehrte Mitbring-

9.3.2007

AUS DEM KRAICHGAU

